

## Wie geil!

**Sind Begriffe wie „geil“, „fett“, „dissen“ und „abfucken“ nur etwas für Jugendliche? Von wegen! Es ist nie zu spät, die Jugendsprache zu lernen. Denn wie heißt es so schön: YOLO! You only live once! Ne, Alter?**

„Jo Alta, hör' ma' auf zu zocken und schieb' deinen fetten Arsch zu mir rüber, wir wollten noch Busse gehen!“ Nichts verstanden? Na, dann kommt unsere Nachhilfe-Sprachbar in Jugendsprache ja genau richtig. So manche Deutschlernende könnten eventuell verzweifeln, wenn sie nach Deutschland kommen und ihnen an der *Busse*, also an der Bushaltestelle, zwei Jugendliche begegnen und so richtig loslegen. Sicher stellen sie sich dann die Frage, ob sie im Deutschunterricht wirklich gut aufgepasst haben. Sie haben – keine Frage! Denn es ist ja ohnehin schon schwierig, die deutsche Umgangssprache und die regionalen Unterschiede zu verstehen, aber die Jugendsprache setzt dem Ganzen die Krone auf. Sie ist gefärbt von vielen Anglizismen, Abkürzungen und bildlichen Ausdrücken.

## Ein bisschen Nachhilfe

Wenn für euch dieser Slang *voll nicht easy* ist und euch *übelst abfuckt*, dann *schiebt keine Paras*, wir werden euch den *Stuff* hier schon erklären. Will sagen: Wenn die Jugendsprache für euch schwer verständlich ist und euch aufregt, habt keine Sorge, wir werden euch langsam an die Sache heranführen. Denn wenn man die Grundregeln kennt, ist es halb so wild.

Um eines mal vorwegzunehmen: Vieles in der Jugendsprache ist nicht so ernst oder wörtlich gemeint. Wenn ein Junge einen anderen mit *Alter* anspricht, dann hat das nichts mit seinem Alter zu tun, sondern ist einfach nur eine Anrede. Unter *Homies* nämlich, also unter Freunden, spricht man halt so.

## Echt geil!

Ähnlich verhält es sich mit dem Wörtchen *geil*. In der Botanik bedeutet es, dass Pflanzentriebe üppig, aber kraftlos wachsen. Bezogen auf den Menschen drückt das Wort *geil* aus, dass er oder sie sexuelle Erregung zeigt. Wenn man *geil auf jemanden* oder *auf etwas* ist, dann heißt es so viel wie „gierig“. Ist man zum Beispiel geil auf eine Frau, dann steht Mann auf sie. Ist eine Person *karrieregeil*, will sie unbedingt Karriere machen. Hört man aber das Wort auf der Straße oder liest es in der Werbung, dann steht es meist für „toll“ oder „super“.

Es ist sehr beliebt und lässt sich mit vielen Vorsilben verstärken: *saugeil*, *endgeil* oder *megageil*. Aber es gibt noch eine Menge anderer Begriffe, die für „toll“ stehen. Da kann der Film dann auch nach dem Kinobesuch als *fett*, *porno*, *cool*, *krass*, *korrekt* oder *hammer* bezeichnet werden. Aber bevor hier Stimmen laut werden, die sagen: „Ach, die Jugend von heute!“ – mal schön langsam mit den jungen Pferden! Denn eine Jugendsprache gab es schon immer. So hieß vor 30 Jahren alles noch *knorke*, *tofte*, *dufte* oder *fitty*.

## Was geht?

Viele Wörter in der heutigen Jugendsprache sind aber auch einfach nur da, um einer Sache den entsprechenden Nachdruck zu verleihen. Zum Beispiel *Alter* oder *Boa*. Sagt also jemand „*Boa, fetter Sound, Alter! Ohne Scheiß!*“, dann sagt das eigentlich nur aus, dass er ein Lied besonders gut findet. „*Ohne Scheiß!*“ – was so viel heißt wie „Ohne Quatsch!“ – kann hinter jeden Satz gesetzt werden, um eine Aussage zu verstärken. Genauso funktioniert auch: „*Ich schwör!*“

Wenn ihr jetzt denkt, Jugendsprache sei ja mehr Aufwand, weil die Jugendlichen mehr Wörter benutzen, dann irrt ihr euch gewaltig. Denn sie lassen dafür einfach Präpositionen und Artikel weg. „*Ich war Schule heute*“ ist zum Beispiel die Kurzversion für „Ich war heute in der Schule“. Oder: „*Lass ma' Stadt gehen*“ steht für „Lass uns mal in die Stadt gehen“. Wer aber nun glaubt, dass das ja *hammerpraktisch* ist, da man so die Artikel zu den Nomen nicht lernen muss: zu früh gefreut! Denn dafür gibt es jede Menge anderer Regeln. Wer Jugendsprache benutzt, muss wissen, wann und wie.

## Ungeiler Horst oder Willi

Wenn Erwachsene versuchen, die Ausdrücke der jungen Leute zu übernehmen, können sie nur *abloosen* und *sich zum Horst* oder *zum Willi machen*, also verlieren und sich lächerlich machen. Aber was können denn Horst und Willi dafür? Eigentlich nichts, aber ihre Namen sind so *out*, dass sie als Synonyme für Witzfiguren herhalten müssen.

Als Erwachsener sollte man lieber auf Nummer sicher gehen und weiterhin seine *Old School*-Begriffe benutzen. Andersfalls kann es passieren, dass die Kids einen *dissen* und mit so kreativen Schimpfwörtern wie *Pfosten*, *Opfer*, *Honk*, *Patient* oder *Flop* betiteln.

## Die Kunst der Beleidigung

„*Halt's Mett, du Vollpfosten, sonst gibt's Fratzengeballer!*“ ist beispielsweise eine solch einfallsreiche Beschimpfung und soll der betreffenden Person zu verstehen geben, dass sie den Mund halten soll, da sie sonst mit körperlichen Konsequenzen zu rechnen hätte.

Eine andere *fette* Wortschöpfung ist der *Körperklaus*, der einen ungeschickten Menschen bezeichnet. Oder aber das *Gesichtsgulasch*, das verwendet wird, wenn jemand sein Gesicht zu einer Fratze verzieht oder – auch ohne Fratze – für hässlich befunden wird. Man kann den Jugendlichen ja eine Menge vorwerfen, aber keine mangelnde sprachliche Kreativität!

## Der natürliche Feind des Jugendlichen: der Lehrer!

Doch selbst wenn ihr als Deutschlerner noch jugendlich seid, empfehle ich euch, nicht allzu viel Jugendsprachliches zu übernehmen. Eure Lehrer werden das sicher nicht als guten Stil empfinden.

Versteht diese Sprachbar einfach als eine kleine Hilfe, wenn ihr wieder mal *nur Bahnhof versteht*. Oder als Ansporn, euer Deutsch zu verbessern. Denn wer wirklich gutes Deutsch spricht, der kann sich hier und da auch mal ein *geil* erlauben.

## Voll korrekt!

Und falls man mal *too much* kriegt von der Jugendsprache und gar nichts mehr *checkt*, kann man sich mit einem Jugendsprache-Lexikon behelfen. Das gibt's mittlerweile in jeder Buchhandlung. Es wird jedes Jahr neu aufgelegt, da sich dieser Slang so schnell verändert. Ich werde euch jetzt nicht weiter *zutexten*. Also: *Haut rein!*

## Fragen zum Text

### **Schiebt jemand Paras, dann ...**

1. macht jemand sich unnötige Gedanken.
2. schiebt jemand ein Kind im Kinderwagen.
3. hat jemand Stress.

### **Erfolgreiche Menschen sind nicht ...**

1. geldgeil.
2. endgeil.
3. karrieregeil.

### **„Ich check' das nicht!“ bedeutet hier: ...**

1. Ich verstehe das nicht!
2. Ich bezahle das nicht!
3. Ich überprüfe das nicht!

## Arbeitsauftrag

Der folgende Dialog ist übersät von Ausdrücken der Jugendsprache. Lies ihn dir durch und übersetze ihn mit Hilfe des Mini-Lexikons in „Erwachsenen-Deutsch“. Anschließend schreibe selbst einen kleinen Dialog.

- Jo Alter, ich schieb' voll den Hunger! Lass ma' was snacken gehen.
- Du Opfer, wir haben doch gerade erst angefangen zu zocken. Fuck mich nicht ab, Mann! Ich bin jetzt ziemlich angepisst.
- Komm ey, ich hab' voll Bock auf so 'nen fetten Burger. Ich fahr' eben Burgerladen.
- Ohne Scheiß, du haust nur ab, weil du sowieso am abloosen bist. Haha, du Flop!

## Mini-Lexikon

abgespacet – verrückt  
abhängen – nichts tun  
angepisst – verärgert  
Auf jeden! – Auf jeden Fall!  
Auf keinsten! – Auf keinen Fall!  
Alter (m.+f., nur Singular) – hier: Kumpel  
Busse (f.) – Bushaltestelle  
chillen – ausruhen  
cool – toll  
jemanden dissen – jemanden ärgern, beschimpfen  
fett – hier: toll  
geil – toll, gierig  
Gesichtsgulasch (n., nur Singular) – hässliche Person  
hammer – hier: toll  
Haut rein! – Bis bald!  
Homie (m.) – Freund, Kumpel  
Honk (m., nur Singular) – hier: Dummkopf, Trottel  
Hunger schieben – Hunger haben  
Kein Plan! – Keine Ahnung!  
Körperklaus (m., nur Singular) – Mensch mit unkoordinierten Bewegungen  
Opfer (n.) – hier: Verlierer  
Patient (m.) – hier: Dummkopf, Trottel  
Pfosten (m.) – hier: Dummkopf  
etwas am Start haben – etwas besitzen  
snacken – essen  
zocken – hier: Computer spielen  
zutexten – ganz viel reden

*Autorin: Katharina Boßerhoff  
Redaktion: Beatrice Warken*